LESERBRIEFE 01.10.2023

Leserbrief

Betrifft: Rezension von Dr. med. Peter Kalbe aus Passion Chirurgie 06/QII/2023 zum Buch „Ultraschall des Bewegungsapparates".

Sie finden den Artikel auf BDC|Online (www.bdc.de) im Bereich WISSEN | Aus-, Weiter- und Fortbildung | Rezensionen, oder klicken HIER.

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Kalbe, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Rezension habe ich mit Interesse gelesen. An diesem Buch stört mich der Begriff „Bewegungsapparat" im Titel. Der Begriff ist in dieser Verwendung seit ca. 2000 antiquiert, weil er für die absehbaren Irrwege der mechanistischen Betrachtung der Bewegungsorgane und des Bewegungssystems [1] im 20. Jahrhundert steht.

Unter einem Bewegungsapparat versteht man ein technisches Hilfsmittel der Fortbewegung. Vielleicht mit Sensorik (C-Leg etc.), aber ohne Sensibilität und Schmerzempfindung. Die Besprechung selbst macht diesen Fehler nicht.

Der Titel ist ein elementarer Mangel des Buchs.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Hans-Friedrich Bär

Antwort des Autors

Sehr geehrter Herr Kollege Bär!

Ihre Irritation zur Wortwahl „Bewegungsapparat“ teile ich. In der wissenschaftlich Fachgesellschaft DGU und DGOU haben wir stets versucht, stattdessen auf den Begriff „Bewegungsorgane“ abzuheben. Dies hat aber leider keinen Eingang in die orthopädische „Umgangssprache“ gefunden. Das werden Sie im Umgang mit den „O und U“-Kollegen auch feststellen.

Daher habe ich mich bei der Buchbesprechung auf den Inhalt konzentriert …

Freundliche kollegiale Grüße

Peter Kalbe

Literatur

[1] Rudolf Virchow 1858. „Ueber die mechanische Auffassung des Lebens“. Nach einem frei gehaltenen Vortrage aus der dritten allgemeinen Sitzung der 34. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. (Carlsruhe, am 22. Septbr. 1858) in „Vier Reden über Leben und Kranksein“. S.1–34. Berlin 1862: „Das Leben giebt sich nicht blos dadurch zu erkennen, daß es Körper hervorbringt, welche neben anderen ein Sonderdasein führen, sich als solche erhalten und durch gewisse, ihnen eingepflanzte Kräfte eine Thätigkeit entfalten… [S.6] …Die besondere und beständige Form des Lebens ist die Zelle. Welches lebendige Wesen wir auch untersuchen mögen, immer erweist es sich als hervorgegangen aus einer Zelle und als zusammengesezt oder aufgebaut aus Zellen.“ [S.7]

Autor:in des Artikels

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Friedrich Bär

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sepzielle Schmerztherapie – Sozialmedizin
Werl – Nürnberg

Bär HF: Leserbrief. Passion Chirurgie. 2023 Oktober; 13(10): Artikel 04_06.